

Mindener Tageblatt vom 11.04.2026



Die AGV-Beiratsmitglieder besuchten die IMA Schelling in Lübbecke.

Foto: privat/AGV

AGV zu Gast bei IMA Schelling

Vorsitzender Robert Falch betont die Bedeutung des regionalen Austauschs und starken Netzwerks in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten.

Minden (mt/apl). Gemäß guter Tradition des Arbeitgeberverbandes (AGV) Minden-Lübbecke finden die Gremiumssitzungen des Verbandes in wechselnden Mitgliedsunternehmen statt. In diesem Jahr begrüßte der AGV-Vorstandsvorsitzende Robert Falch (MINDA Industrieanlagen GmbH, Minden) die Beiratsmitglieder bei der IMA Schelling Deutschland GmbH in Lübbecke.

Die IMA Schelling Group zählt international zu den führenden Anbietern von Hightech-Anlagen und Systemlösungen für die Holz-, Metall- und Kunststoffverarbeitung. Mit 19 Vertriebs- und Servicegesellschaften sowie vier Produktionsstandorten entwickelt das Unternehmen maßgeschneider-

te Fertigungs- und Automatisierungssysteme für höchste Präzision, Effizienz und digitale Integration. In Lübbecke ist mit knapp 1.000 Mitarbeitenden rund die Hälfte der weltweit Beschäftigten der Unternehmensgruppe tätig.

Im Rahmen der Beiratssitzung erhielten die Teilnehmenden bei einer Unternehmenspräsentation und einer anschließenden Führung durch die Produktion Einblicke in die vor Ort gefertigten hochinnovativen Anlagen. AGV-Vorsitzender Robert Falch dankte dem Gastgeber Maximilian Lehner (CEO der IMA Schelling Group) und hob die Bedeutung solcher Formate hervor: „Der Zusammenhalt und der Austausch im regionalen

Netzwerk sind wichtiger denn je in diesen wirtschaftlich herausfordernden Zeiten“, erklärte Falch.

Leben in Minden

Diese Seite bietet Vereinen und Gruppen die Gelegenheit, sich und ihre Arbeit vorzustellen. Die Texte und Fotos stammen von den Vereinen selbst. Auf www.MT.de/vereinsformular können Interessierte ihre Texte und Bilder jetzt ganz einfach hochladen. Die Redaktion behält sich produktionsbedingte Kürzungen vor.

Unter dem Dach des Arbeitgeberverbandes Minden-Lübbecke e. V. (AGV) werden die Interessen der Arbeitgeber im Kreis gebündelt. Für derzeit 166 Mitgliedsunternehmen mit über 32.000 Arbeitsplätzen und rund 1.800 Ausbildungsplätzen vertritt der Verband die arbeitgeberseitigen Positionen in der Öffentlichkeit und versteht sich als „Stimme der heimischen Wirtschaft“. Kernaufgabe ist die arbeitsrechtliche Betreuung – von Information und Schulung über individuelle Rechtsberatung bis hin zur Prozessvertretung vor den Arbeits- und Sozialgerichten. Ergänzt wird dies durch Beratungsleistungen in Fragen der Arbeitsorganisation und Arbeitswirtschaft durch die Verbandsingenieure.